Eidgenossenschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 17

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schweizerischen Militär-Telegraphie zur Anwendung kommen, so kann dieses Schriftchen auch schweizerischen Genieoffizieren und Unteroffizieren, sowie denjenigen der Festungsartillerie empfohlen werden. Bl.

Eidgenossenschaft.

— **Uebertragung von Kommandos (Versetzungen.)**

	Bisherige Eintheilung.		Neue Eintheilung.	
Herr Oberst A. Walther in Bern	Generalstab		Infanterie z. D.	
„ Oberstlieutenant Alb. Sarasin in Genf	„		Inf.-Reg.	2
„ Oberstl. Eug. Ruffy in Lausanne	Füs.-Bat.	7	„	3
„ Oberstl. Henri Courvoisier in Chaux-de-Fonds	„	20	„	7
„ Oberstl. Ed. Thormann in Bern	„	40	„	13
„ Oberstl. Emil Zürcher in Hottingen	„	69	„	23
„ Oberstl. Ed. Usteri in Zürich	„	68	„	24
„ Oberstl. Jak. Brunner in Ennenda	„	85	„	29
„ Oberstl. Fr. Conradin in Zürich	Generalstab		„	31
„ Oberstl. Gust. Bourgeois in Orbe	Füs.-Bat.	8	„	4 L.
„ Oberstl. Paul Usteri in Zürich	„	71	„	22 L.
„ Major Ed. Wildbolz in Bern	Generalstab		Kaval.-Reg.	6

(Bundesblatt.)

— **(Personalveränderungen.)** Herrn Oberst Desgouttes, I. Sekretär und Bureauchef des Militärdepartements, wird die nachgesuchte Entlassung in allen Ehren und unter bester Verdankung der während dreiunddreissig Jahren geleisteten vorzüglichen Dienste bewilligt. — An die Stelle des zum Kreisinstruktor ernannten Herrn Oberst Wasmer wird Herr Oberst Hungerbühler, Hugo, in Straubenzell, auf dem Wege der Berufung, als Instruktor I. Klasse der Infanterie ernannt und dem Oberinstruktor der Infanterie direkt zugetheilt. — Herr Major Hindermann, Robert, in Aarau, Instruktor I. Klasse der Infanterie, wird zum Oberstlieutenant befördert.

— **(Die Uniformen der schweizerischen Armee von 1800 bis 1850.)** In Nr. 13 haben wir auf obige Publikation des Herrn A. von Escher in Zürich aufmerksam gemacht. Um die Anschaffung des interessanten Bilderwerkes zu erleichtern, hat der Herausgeber sich entschlossen, dass auch auf nur 6 Lieferungen zu 4 Blatt, somit 24 Blätter zu 25 Fr. subscribirt werden könne.

Zürich. (Vergabung.) Die kürzlich zu früh verstorbene Frau des Hrn. Oberst U. Meister, geb. Hagenbuch hat durch Testament 1000 Fr. der Winkelriedstiftung vermacht. Ehre dem Andenken der patriotischen Dame!

Uri. († Oberst Joseph Arnold) ist am 10. April in Altdorf nach langer schmerzlicher Krankheit gestorben. Derselbe wurde 1825 als Sohn des Landschreibers Jos. Arnold und dessen Gattin geb. Müller geboren. Bei bescheidenem Vermögen konnte die bald Wittwe gewordene Mutter dem Sohn keine höhere Bildung zu Theil werden lassen. Nach Absolvirung der Realklassen und Erlernung der französischen Sprache erging an den jungen Mann die Aufforderung heimzukehren, da gerade die Stelle eines Landschreibers frei geworden war. Die Landsgemeinde nahm die Bewerbung günstig auf und die erledigte Stelle wurde Arnold zu Theil.

Im Sonderbundskrieg begleitete Arnold den damaligen Oberst Schmid und wohnte dem Gefecht bei Gisikon bei. Oberst Schmid soll die Bravour und Kaltblütigkeit des jugendlichen Adjutanten rückhaltslos gerühmt haben.

Als Hauptmann einer Scharfschützenkompagnie machte Arnold die Grenzbesetzung, welche in Folge des Neuenburger Putsches stattfand, mit. Später wurde er Kommandant des Urner Halbbataillons. In Mitte der Sechziger Jahre wurde er zum Oberstlieutenant im eidg. Generalstab und 1868 zum Oberst ernannt. Bei der Grenzbesetzung 1870 und beim Truppenzusammenzug an der Sitter (1872) befehligte er eine Brigade. Bei der Reorganisation der Armee 1875 wurde er zum Kommandanten der XV. Brigade ernannt. Mit dieser machte er die Brigadeübung (1882) im Vorderrheinthal und die Divisionsübungen (1884 an der Landquart und 1888 bei Willisau) mit.

Seit vielen Jahren hat Oberst Arnold als Aushebungsoffizier der VIII. Division funktionirt.

Im Kanton Uri hat Arnold im Laufe der Zeit alle möglichen höhern Aemter und Ehrenstellen bekleidet; er wurde Ständerath, später Nationalrath, Landeshauptmann und Landammann u. s. w.

Oberst Arnold besass, wie manche seiner Kollegen, keine höhere militärische Bildung, dagegen hatte er militärischen Blick und einen klaren, praktischen Verstand. Der letztere, begleitet von einer vorzüglichen Auffassungsgabe, ebnete ihm den Weg in der politischen Laufbahn. Wenn es ihm daran lag, ein Ziel zu erreichen, so widmete er der Sache mit grosser Zähigkeit seine ganze Kraft.

Bei seinen Untergebenen war der Verstorbene wegen seiner Leutseligkeit und Fürsorge beliebt. Die Kameraden schätzten ihn als Gesellschafter. In den Räthen widmete derselbe den militärischen Interessen alle Aufmerksamkeit. Oft kamen dieselben allerdings mit dem Standpunkt des urnerischen Staatsmannes in Widerspruch.

Einfach in seinen Bedürfnissen und ausdauernd bei Anstrengungen, ertrug Arnold mit Leichtigkeit die grössten Strapazen.

Oberst Arnold war ein Mann, welcher im politischen Leben der Schweiz eine wichtige Stellung eingenommen hat. R. I. P.

Ausland.

Russland. (Prikas an das Gardekorps.) Ein an die Generäle und Kommandeure des russischen Gardekorps gerichteter Prikas des Kommandirenden, Grossfürst Wladimir, über die Art und Weise der im bevorstehenden Winter vorzunehmenden dienstlichen Beschäftigungen, enthält u. A. folgende Punkte: Es wird als wünschenswerth hingestellt, dass alle Infanterie-Offiziere, welche zu Pferde vor der Front zu erscheinen haben, sowie ausserdem die älteren dicht vor der Beförderung zum Stabsoffiziere stehenden Hauptleute Reitunterricht erhalten. Die 2. Garde-Infanterie-Division wird belobt, weil an ihren Kasernenhöfen Mauern, Zäune und Hecken angebracht sind, an denen die Benutzung derartiger Deckungen geübt werden kann. Nachahmung dieses Beispiels wird empfohlen. Es wird bemerkt, im verflossenen Winter sei den „militärischen Unterhaltungen“ der Offizierskorps nicht die genügende Beachtung geschenkt worden. Derartige Unterhaltungen (Bessjedu) sollen nach dem vom Stabe des Kommandirenden gegebenen Beispiele eingerichtet werden. Diese Unterhaltungen sollen sich vor